



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Liebeslied neueren Datums" von Ulla Hahn

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema: **Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe II**

Hahn, Ulla – Liebeslied neueren Datums

Gedichtinterpretation Liebeslyrik der Gegenwart

TMD: 43756

Kurzvorstellung des Materials: Die transparenten Interpretationen mit einer Übersicht über die Arbeitsschritte und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese zu verstehen.

Das Material liefert eine ausführliche Interpretation des Gedichtes mit Beschreibung der Arbeitstechnik und der einzelnen Schritte. Dabei wird das Gedicht zunächst in seiner Form untersucht, dann werden sprachliche Mittel beschrieben.

Nach der inhaltlichen Untersuchung folgt die Deutung und dann der Schluss. In der inhaltlichen Untersuchung liegt der Fokus auf der Betrachtung der Liebesauffassung und Liebeserfahrung, die in diesem Gedicht dargestellt werden.

Ohne Primärtext!

Übersicht über die Teile

- Arbeitsschritte in einer Übersicht
- Interpretation mit Zwischenüberschriften

Information zum Dokument

Ca. 3 Seiten

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Interpretation des Gedichtes

Zunächst wird die Einleitung zur Interpretation verfasst. Dazu gibt es einen knappen ersten Satz, der Informationen zu Titel, Autor, Entstehungszeit, -ort und Art des Gedichtes enthält. Dann wird, als Überleitung zur Analyse wird zusammengefasst, worum es in dem Gedicht geht.

Das Gedicht von Ulla Hahn mit dem Titel „Liebeslied neueren Datums“ beschreibt das Verlangen des Lyrischen Ichs nach dem Lyrischen Du. Es wurde 2004 veröffentlicht und lässt sich in die Liebeslyrik der Moderne einordnen. Es besticht durch die schockierend unverblühte Beschreibung des Liebesaktes.

Als erster Schritt der Formanalyse wird beschrieben, wie viele Strophen das Gedicht hat und wie diese gestaltet sind. Wie viele Verse enthält eine Strophe? Wie lang sind die Verse? Gibt es Unterschiede in den Verslängen? Welches Reimschema liegt vor?

Ulla Hahn hat das Gedicht in vier Strophen zu je vier Versen verfasst. Die Länge der Verse liegt zwischen fünf und zehn Silben, wobei fünf und zehn Silben als Verslänge nur jeweils einmal vorkommen (fünf, V 9/ zehn, V 15). Das Reimschema folgt einem ständigen Wechsel von Reimen und nicht reimenden Versenden: abcb / defe / ghih / jklk.

Der zweite Schritt der Formanalyse ist die genaue Untersuchung der Verse. Stimmen Vers und Satz überein? Wo gibt es Besonderheiten in der Rechtschreibung oder der sprachlichen Gestaltung? Wie sind diese zu erklären? Gibt es in dem Gedicht Verssprünge (Enjambement; auch Zeilensprung)? Das Versmaß wird bestimmt.

Hahn benutzt keine Satzzeichen, sondern lediglich in der zweiten Strophe drei Kommas: „Die Stiefel, komm, und gib den Sporn / [...] / Den Schleifen, die [...]“ (Verse 5ff.). Auffällig sind neben den zahlreichen Metaphern die verwendeten Begrifflichkeiten und Abkürzungen aus Wissenschaft und Technik, so stammen die Begriffe Genom (V 1), ACTG – GTCA (V3), Zellkern (V9), DNA (V 11) und Gen (Vers 13) aus der Genetik und das @ (Vers 16) aus dem Vokabular der heutigen Kommunikationsgewohnheiten.

In dem Text gibt es Verssprünge in den Versen 5 nach 6, 7 nach 8, 9 nach 10 und 15 nach 16. Diese sind notwendig um den Rhythmus des Textes zu erhalten. Das Versmaß ist jambisch mit überwiegend weiblichen Kadenz.

Nun folgt die Sprachanalyse. Der Satzbau wird untersucht. Gibt es grammatisch korrekte Sätze oder Wortsalat? Wird die Rechtschreibung nach dem Duden beachtet? Wenn nein: Liegt das an der Entstehungszeit oder wird die Rechtschreibung außer Kraft gesetzt und dient als Stilmittel. Die Wortwahl wird ebenfalls beschrieben und die stilistischen Mittel benannt. Entsprechend belegende Textstellen werden stets zitiert.

Die Sprache wirkt sehr tragend. Möglicher Weise hat dies die Dichterin so gewählt um dem Inhalt des Textes einen Gegenpol zu geben. Trotz der hohen Dichte an Metaphern lässt sich nicht verleugnen, dass es in diesem Text um Hemmungslosigkeit und mit frappierender Deutlichkeit um Sex geht. In Vers 5f. ist die Rede vom „Sporn / De[n] nerohormonellen“, dieses deutlich zweideutige Bild geht einher mit der Forderung des Lyrischen Ich „Leg an die alten Meilen / Die Stiefel (Verse 4f.)“. Diese Parallele zur Reiterei (Den Sporn geben) verdeutlicht das Verlangen des Lyrischen Ichs, den Vollzug des Aktes zu beschleunigen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Liebeslied neueren Datums" von Ulla Hahn

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

